

# Quartalsbericht

zum 31. März 2007



H&R WASAG AG

## Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		1.1. – 31.3. 2007	1.1. – 31.3. 2006
Umsatzerlöse	€ Mio.	207,3	198,3
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	24,9	22,7
EBIT	€ Mio.	22,1	18,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (und Minderheitenanteilen)	€ Mio.	20,3	16,3
Periodenüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	€ Mio.	11,8	8,5
Konzerngewinn	€ Mio.	12,2	8,5
Ergebnis je Aktie	€	0,45	0,32
Operativer Cashflow	€ Mio.	3,6	11,5
Bilanzsumme	€ Mio.	424,9	394,3
Eigenkapital	€ Mio.	150,2	83,6
Eigenkapitalquote	%	35	21
Mitarbeiter		1.899	1.781

## Kennzahlen zu den operativen Sparten (IFRS)

		1.1. – 31.3. 2007	1.1. – 31.3. 2006
<b>Umsatzerlöse</b>			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	179,9	172,5
Kunststoffe	€ Mio.	12,2	11,4
Explosivstoffe	€ Mio.	15,2	14,3
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>			
Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe	€ Mio.	25,9	23,3
Kunststoffe	€ Mio.	1,4	1,5
Explosivstoffe	€ Mio.	0,5	-1,0

# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben im zurückliegenden Quartal die erfreuliche Entwicklung des Vorjahres fortgeführt und das Konzernergebnis noch einmal erhöht.

Die im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe erreichten Absatzmengen lagen weiter auf einem sehr guten Niveau. Zudem hat sich die Ergebnissituation im Geschäftsbereich Kunststoffe gegenüber den vorangegangenen Quartalen wieder verbessert und die im April veräußerten Aktivitäten im zivilen Sprengstoffgeschäft haben ihren Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert.

Wir wollen das Wachstum in den kommenden Jahren weiter fortschreiben. Wichtige Säulen bilden auf diesem Weg der Ausbau der Raffineriekapazitäten durch Umsetzung des Projekts 40 sowie die internationale Expansion, insbesondere in Asien.

Unsere grundlegende strategische Ausrichtung ist dabei die Basis, die uns enorme Potenziale eröffnet. Die Fokussierung auf Nischen- und Spezialitätenmärkte in Verbindung mit dem hohen Know-how und den langjährigen Erfahrungen in der Produktion rohölbasierter Einsatzstoffe für die Chemie und Pharmazie ermöglicht den kontinuierlichen Ausbau der bereits heute führenden Marktpositionen.

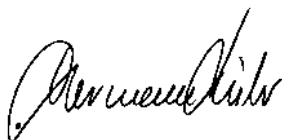
Durch die Veräußerung der Explosivstoffaktivitäten haben wir die Bilanzstruktur nachhaltig verbessert und die notwendige finanzielle Flexibilität geschaffen, um das geplante Wachstum umzusetzen.

Salzbergen, im Mai 2007

Der Vorstand



Dr. H. Hollstein



M. E. Ostermann-Müller



N. H. Hansen

## Zwischenlagebericht zum 1. Quartal 2007

### Veräußerung der Explosivstoffaktivitäten

Der Konzern hat die bereits im Vorjahr eingeleitete Re-Positionierung im zivilen Explosivstoffgeschäft im April abgeschlossen. Die von Konzerngesellschaften gehaltenen Geschäftsanteile an der Westspreng GmbH und der WANO Schwarzpulver GmbH wurden in diesem Zusammenhang veräußert. Beide Gesellschaften bilden die operativen Tätigkeiten des Geschäftsbereichs Explosivstoffe, wobei die Westspreng GmbH – nach der im letzten Jahr vollzogenen Verschmelzung der wesentlichen Sprengstoffgesellschaften des Konzerns – auch die Aktivitäten der ehemaligen WASAG-CHEMIE Sythen GmbH sowie der in 2005 erworbenen Sprengstoffwerk Gnaschwitz GmbH umfasst.

Die Veräußerung erfolgte mit Wirkung zum 26. April 2007. Im Quartalsabschluss zum 31. März 2007 werden die veräußerten Aktivitäten als „Zur Veräußerung vorgesehen“ oder „Aufgebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die restlichen Konzernaktivitäten entsprechen den „Fortzuführenden Aktivitäten“.

Die bisher dem Geschäftsbereich Explosivstoffe zugeordnete Konzerngesellschaft SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsges. Haltern mbH verbleibt als Tochtergesellschaft im Konzern. Die Gesellschaft verfügt über umfangreichen Grundbesitz, auf dem in den kommenden Jahren der Abbau hochwertiger Quarzsandvorkommen erfolgen soll. Die Gesellschaft wird zukünftig den Sonstigen Aktivitäten zugeordnet.

### Geschäftsumfeld

Der Rohölpreis entwickelte sich im zurückliegenden Quartal wiederum sehr volatil. In den ersten Tagen des Jahres setzt sich der in den letzten Wochen 2006 eingeleitete Trend fort und die Notierungen sanken deutlich, bevor Mitte Januar der bisherige Jahrestiefstand erreicht wurde. In den folgenden Wochen stiegen die Rohölpreise dann jedoch kontinuierlich an, nur unterbrochen von wenigen Phasen, die eine stabile Seitwärtsbewegung aufwiesen. Das Ende März erzielte Preisniveau bildet den bisherigen Jahreshöchststand.

Parallel hat der Euro gegenüber dem US-Dollar stetig an Wert gewonnen. Zwar sank auch der Währungskurs des Euro bis Mitte Januar spürbar, bis zum Ende des ersten Quartals stieg der Wert des Euro dann jedoch beständig an. Diese Entwicklung konnte den Ölpreisanstieg teilweise kompensieren.

### Ertragslage

Der Konzern hat im ersten Quartal Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 207,3 Mio. € (Q1 2006: 198,3 Mio. €) erzielt. Dies entspricht einem Anstieg von 5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf die fortzuführenden Aktivitäten entfiel ein Umsatz von 192,1 Mio. € (Q1 2006: 184,0 Mio. €). Die aufgegebenen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Explosivstoffe erwirtschafteten im zurückliegenden Quartal Umsatzerlöse von 15,2 Mio. € (Q1 2006: 14,3 Mio. €).

Alle drei Geschäftsbereiche haben zu diesem Umsatzanstieg beigetragen. Auf den Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 179,9 Mio. € (Q1 2006: 172,5 Mio. €) und auf die Aktivitäten im Geschäftsbereich Kunststoffe 12,2 Mio. € (Q1 2006: 11,4 Mio. €). Der Geschäftsbereich Explosivstoffe verzeichnete im zurückliegenden Quartal Umsätze von 15,2 Mio. € (Q1 2006: 14,3 Mio. €), die komplett die aufgegebenen Aktivitäten betreffen.

Mit dem Umsatzanstieg ging eine nochmalige Verbesserung der Ertragslage einher.

Die Rohertragsmarge lag im ersten Quartal aufgrund des im Durchschnitt niedrigeren Rohölpreises über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Auch das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte mit 24,9 Mio. € (Q1 2006: 22,7 Mio. €) ein erfreuliches Niveau. Das EBITDA der fortzuführenden Aktivitäten lag mit 24,6 Mio. € (Q1 2006: 24,0 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres und die aufgegebenen Gesellschaften erzielten ein EBITDA in Höhe von 0,3 Mio. € (Q1 2006: -1,2 Mio. €).

Der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe steigerte seinen Ergebnisbeitrag auf 25,9 Mio. € (Q1 2006: 23,3 Mio. €). Damit konnte der Geschäftsbereich das Ergebnis des Vorjahreszeitraums noch einmal übertreffen. Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Kunststoffe lag mit 1,4 Mio. € (Q1 2006: 1,5 Mio. €) auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2006 und der Geschäftsbereich Explosivstoffe verbesserte seinen Ergebnisbeitrag auf 0,5 Mio. € (Q1 2006: -1,0 Mio. €).

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern stieg auf 20,3 Mio. € (Q1 2006: 16,3 Mio. €) und lag damit knapp 25% über dem Ergebnis des ersten Quartals 2006. Die Umsatzrendite erreichte 10%, nachdem diese im Vorjahreszeitraum 8% und im gesamten zurückliegenden Geschäftsjahr 2006

9% betrug. Von dem Konzernergebnis vor Ertragsteuern entfielen 20,4 Mio. € (Q1 2006: 18,9 Mio. €) auf die fortzuführenden Bereiche.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter erreichte der Konzernüberschuss 12,2 Mio. € (Q1 2006: 8,5 Mio. €). Die fortzuführenden Aktivitäten leisten einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 12,8 Mio. € (Q1 2006: 10,6 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 0,45 € (Q1 2006: 0,32 €). Hiervon entfielen 0,47 € (Q1 2006: 0,40 €) auf die fortzuführenden Bereiche.

## Entwicklung in den Geschäftsbereichen

### Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe

Die Kernaktivitäten im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe haben die Konzernentwicklung im ersten Quartal maßgeblich beeinflusst.

Der Geschäftsbereich verzeichnete ein Umsatzplus von 4% auf 179,9 Mio. € (Q1 2006: 172,5 Mio. €). Der Umsatzanstieg beruht auf einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten Verkaufsmenge an chemisch-pharmazeutischen Spezialitäten und betrifft die beiden Raffineriestandorte des Konzerns in Salzbergen und Hamburg.

Die Aktivitäten in den anderen europäischen Ländern und in den Überseeregionen haben sich uneinheitlich entwickelt. Während die Standorte in England und in Südafrika geringere Absatzmengen erzielten, konnte der Geschäftsbereich in Asien und Australien steigende Umsatzbeiträge erwirtschaften. Insgesamt kompensierten sich die Umsatzschwankungen an den ausländischen Standorten.

Der Geschäftsbereich konnte im ersten Quartal die erfolgreiche Ergebnisentwicklung des Vorjahres fortführen. Gegenüber des ersten Quartals 2006 verbesserte sich das operative Ergebnis (EBITDA) um 11% auf 25,9 Mio. € (Q1 2006: 23,3 Mio. €). Gleichzeitig erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern und auf Konzernebene neutralen Abschreibungen auf 22,7 Mio. € (Q1 2006: 19,2 Mio. €).

Der Ergebnisanstieg wurde durch nahezu alle wesentlichen Konzerngesellschaften im Geschäftsbereich mitgetragen. Vor allem haben aber die Raffinerien gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 steigende Gewinne erwirtschaftet.

Die im europäischen Ausland betriebenen Aktivitäten in England und den Niederlanden konnten im ersten Quartal keine positiven Ergebnisbeiträge erzielen und liegen weiterhin unter Plan. Die Verluste konnten im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres jedoch deutlich reduziert werden. Das Vorjahr wurde allerdings durch außerordentliche Aufwendungen im Zuge der Restrukturierung der englischen Aktivitäten belastet.

Bezogen auf die Überseeregionen verlief vor allem die Ergebnisentwicklung in Asien erfreulich. Bedingt durch den deutlichen Anstieg des Absatzes in der Region konnten die Standorte einen starken Gewinnanstieg erzielen. Die Ergebnisbeiträge der Regionen Südafrika und Australien lagen auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2006, trotz eines gesunkenen Umsatzbeitrags in Südafrika.

#### **Geschäftsbereich Kunststoffe**

Das Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Kunststoffe setzte sich auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres unvermindert fort. Die mit der Produktion von Kunststoffteilen und Spritzguss-Werkzeugen erwirtschafteten Erlöse erreichten 12,2 Mio. € (Q1 2006: 11,4 Mio. €). Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 7% gegen-

über dem Vergleichszeitraum 2006. Auf den Jointventure-Standort in China entfielen hiervon Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. € (Q1 2006: 0,1 Mio. €).

Die Kunststoffteileproduktion bildete den wesentlichen Treiber für den Umsatzanstieg, während die Erlöse der Werkzeugherstellung auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums lagen. Obwohl die Automobilbranche generell sinkende Auslastungen verzeichnet, trug die Automobilzulieferindustrie auch im ersten Quartal zum Umsatzwachstum bei. Weiterhin stellt dieses Kundensegment den wichtigsten Absatzmarkt für den Geschäftsbereich dar.

Nachdem die Ertragslage in der zweiten Jahreshälfte 2006 stark unter Druck geriet, konnten im zurückliegenden Quartal wieder erfreuliche Ergebniszuwächse erwirtschaftet werden. Zwar erreichten das operative Ergebnis (EBITDA) mit 1,4 Mio. € (Q1 2006: 1,5 Mio. €) und das Ergebnis vor Ertragsteuern mit 0,5 Mio. € (Q1 2006: 0,7 Mio. €) nicht die Werte des Vorjahreszeitraums, gegenüber den vorangegangenen Quartalen in 2006 sind die Ergebnisbeiträge jedoch angestiegen.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen trug das Anlaufen neuer Kunststoffteilserien hierzu bei. Zum anderen konnten am Markt inzwischen Preiserhöhungen durchgesetzt werden, um die in den letzten Jahren deutlich erhöhten Rohstoffkosten zumindest teilweise zu kompensieren.

Die Aktivitäten in China entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv. Aufgrund der steigenden Auslastung sollte sich auch die Ertragssituation in den kommenden Quartalen weiter verbessern.

## Geschäftsbereich Explosivstoffe

Der Geschäftsbereich Explosivstoffe konnte Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 verbessern. Der Umsatz stieg auf 15,2 Mio. € (Q1 2006: 14,3 Mio. €). Dieses Wachstum basiert vor allem auf der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum milderen Witterung in den Wintermonaten. Während im ersten Quartal 2006 die kalte Witterung die Sprengaktivitäten im wichtigen Kundensegment Steinbrüche stark eingeschränkt hat, war dies im zurückliegenden Berichtszeitraum nicht der Fall.

Der erhöhte Umsatz spiegelt sich auch in einer verbesserten Ertragslage wider. Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich von -1,0 Mio. € im Vergleichszeitraum 2006 auf 0,5 Mio. € im ersten Quartal 2007. Auf die im April veräußerten Tochtergesellschaften entfielen davon 0,3 Mio. € (Q1 2006: -1,2 Mio. €). Parallel verbesserte sich auch das Ergebnis vor Ertragsteuern. Der Geschäftsbereich erreichte im ersten Quartal 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis, im Vorjahreszeitraum lag das Ergebnis noch bei -2,5 Mio. €. Auf die aufgegebenen Aktivitäten entfielen -0,1 Mio. € (Q1 2006: -2,5 Mio. €).

Die fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsbereichs umfassen nur noch Gesellschaften, die Grundstücke verwalten oder für die operativen Sprengstoffgesellschaften in der Vergangenheit allgemeine administrative Dienstleistungen übernommen haben. Diese Gesellschaften werden zukünftig dem Bereich Sonstige Aktivitäten zugeordnet.

## Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag trotz des erhöhten Quartalsergebnisses mit 3,6 Mio. € (Q1 2006: 11,5 Mio. €) unter dem Vergleichszeitraum 2006. Der Grund für diese Reduktion des Cashflows liegt vor allem in einer deutlichen Ausweitung des Working Capitals.

Gleichzeitig hat der Konzern die Investitionstätigkeiten im ersten Quartal deutlich ausgeweitet. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 8,0 Mio. € (Q1 2006: 4,2 Mio. €) für Investitionen ausgezahlt. Der größte Anteil betraf dabei Investitionen in Sachanlagen, bedingt durch die laufenden Projekte zur Erweiterung der Raffineriekapazitäten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erreichte 2,0 Mio. € (Q1 2006: -10,1 Mio. €) und war durch den Zufluss der Mittel aus der Kapitalerhöhung geprägt. Diese wurden im Schwerpunkt zur Reduktion der Bankverbindlichkeiten genutzt.

Die Bilanzsumme stieg im Berichtszeitraum auf 424,9 Mio. € (31.12.2006: 410,1 Mio. €). Bedingt durch die nochmalige Ausweitung der Geschäftsaktivitäten stiegen bei den kurzfristigen Vermögenswerten vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Insgesamt stieg das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorratsvermögen) zum 31. März 2007 auf 174,9 Mio. € (31.12.2006: 166,4 Mio. €). Auf die im April veräußerten Tochtergesellschaften im Geschäftsbereich Explosivstoffe entfielen zum 31. März 2007 Aktiva von insgesamt 70,2 Mio. € (31.12.2006: 66,5 Mio. €), die gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen werden.

Insgesamt erreichten die kurzfristige Vermögenswerte zum Quartalsstichtag 272,4 Mio. € (31.12.2006: 264,2 Mio. €), die damit weiterhin 64% der Bilanzsumme ausmachen.

Bei den langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Sachanlagen durch die getätigten Investitionen auf 95,8 Mio. € (31.12.2006: 89,6 Mio. €). Die gesamten langfristigen Aktiva erreichen 152,4 Mio. € (31.12.2006: 145,9 Mio. €) bzw. 36% der Bilanzsumme.

Die Veränderungen bei den Passiva sind vor allem auf den Abschluss der bereits Ende 2006 eingeleiteten Kapitalerhöhung zurückzuführen. Der Vorstand hat am 18. De-

zember 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Erhöhung des Grundkapitals der H&R WASAG AG gegen Bareinlage beschlossen. Zu diesem Zweck wurden 8.407.112 Aktien aus dem Genehmigten Kapital den bestehenden Aktionären im Verhältnis 9:4 und zu einem Preis von 3,00 € je Aktie zum Bezug angeboten. Die Aktien wurden von der Dresdner Bank AG mit der Verpflichtung übernommen, diese den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die Bezugsfrist lief vom 22. Dezember 2006 bis zum 16. Januar 2007.

Zum Ende der Bezugsfrist haben die Aktionäre über 96% der neuen Aktien über Bezugsrechte bezogen. Die restlichen, nicht bezogenen Aktien wurden interessewährend im Rahmen einer Privatplatzierung zu Marktpreisen veräußert.

Nach Ende der Bezugsfrist flossen der H&R WASAG AG Mittel aus der Kapitalerhöhung in Höhe von netto 25,2 Mio. € abzgl. eines bereits im Dezember 2006 erhaltenen Teilbetrags zu. Dadurch stieg das zum 31. März 2007 ausgewiesene gezeichnete Kapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2006 um 30% auf 69,9 Mio. € (31.12.2006: 53,7 Mio. €). Das vereinnahmte Agio von 3,7 Mio. € erhöhte die Kapitalrücklage auf 6,3 Mio. € (31.12.2006: 2,6 Mio. €). Auch bedingt durch den im ersten Quartal erzielten Bilanzgewinn stieg das Eigenkapital um 27% auf insgesamt 150,2 Mio. € (31.12.2006: 118,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg damit zum Quartalsstichtag auf 35% (31.12.2006: 29%).

Die zugeflossenen Mittel führen zu einem Abbau der kurzfristigen und langfristigen Bankverbindlichkeiten, die sich zum 31. März 2007 auf insgesamt 84,1 Mio. € (31.12.2006: 102,8 Mio. €) summieren. Abzüglich der liquiden Mittel sanken die Netto-Finanzverbindlichkeiten auf 70,3 Mio. € (31.12.2006: 85,9 Mio. €).

Auf die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten entfielen zum Ende des Quartals 127,6 Mio. € (31.12.2006: 128,3

Mio. €) bzw. 30% (31.12.2006: 31%) der Bilanzsumme. Hiervon betreffen 24,0 Mio. € (31.12.2006: 22,1 Mio. €) die Schulden der im April veräußerten Aktivitäten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erreichten 147,1 Mio. € (31.12.2006: 163,3 Mio. €) bzw. 35% (31.12.2006: 40%) der gesamten Passiva.

## Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Am 26. April 2007 hat der Konzern Tochtergesellschaften Westspreng GmbH und WANO Schwarzpulver GmbH mit sofortiger Wirkung an die spanisch-italienische Unternehmensgruppe Maxam/Pravisani veräußert. Der Kaufpreis basiert auf einem Enterprise Value von über 80 Mio. €.

## Ausblick

Im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe werden sich die Aktivitäten in den kommenden Monaten vor allem auf den Ausbau der Produktionskapazitäten in Salzbergen und Hamburg (Projekt 40) konzentrieren. Dabei kommt es gegenüber der ursprünglichen Planung zu Verzögerungen und die ersten Zusatzmengen werden voraussichtlich erst 2008 realisiert.

Parallel wird der Konzern die Präsenz in Asien erweitern, vor allem durch die Ausweitung des Angebots an kennzeichnungsfreien Weichmachern. Dies soll auch in Kooperation mit lokal bereits etablierten Gesellschaften erfolgen.

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe wird in hohem Maße von der Margensituation und den Rohstoffmärkten abhängen. Eine Verschärfung der Wettbewerbssituation kann dazu führen, dass die in den vergangenen Monaten erzielten Absatz-



mengen und Ergebnismargen nicht fortgeschrieben werden können. Zudem können kurzfristige Ausschläge der Rohölpreise die Ergebnisse des Geschäftsbereichs maßgeblich beeinflussen.

Der Geschäftsbereich Kunststoffe wird im Laufe des Jahres weitere Maßnahmen umsetzen, um den Turn-around nachhaltig zu sichern. Vor allem der Ausbau der Aktivitäten im Bereich neuer Produktgruppen und Produktionstechniken soll dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Unter Berücksichtigung der Unsicherheit im Bezug auf wesentliche Einflussfaktoren für das Konzernergebnis, erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2007 einen Konzernumsatz von mindestens 780 Mio. € und ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 65 Mio. €. Unter Berücksichtigung des im April angefallenen, einmaligen Ergebniseffekts aus dem Verkauf der Explosivstoffaktivitäten sollte das Konzernergebnis 2007 damit ein neues Rekordniveau erreichen. Für das Geschäftsjahr 2008 werden dann erstmalig zusätzliche Erträge aus der Umsetzung des Projekts 40 erwartet.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2007

Aktiva	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	13.897	16.831
Wertpapiere des Umlaufvermögens	484	484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.437	59.913
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.472	1.275
Ertragsteueransprüche	1.419	1.592
Vorräte	107.492	106.439
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.062	11.196
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	70.184	66.460
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>272.447</b>	<b>264.190</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagevermögen	95.800	89.583
Geschäfts- und Firmenwert	35.153	35.142
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1.109	1.179
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	29	29
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.257	6.107
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Vermögenswerte	7.551	7.111
Latente Steuern	6.549	6.718
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>152.448</b>	<b>145.869</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>424.895</b>	<b>410.059</b>

Passiva	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	13.729	18.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.928	33.796
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178	0
Erhaltene Anzahlungen	247	439
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.481	4.766
Kurzfristige Rückstellungen	36.164	31.179
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.742	17.382
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	72	72
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24.013	22.126
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>127.554</b>	<b>128.321</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103	104
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.419	84.218
Pensionsrückstellungen	49.797	49.775
Sonstige langfristige Rückstellungen	9.603	9.703
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10.522	11.460
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	317	317
Latente Steuern	6.339	7.714
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>147.100</b>	<b>163.291</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	69.850	53.739
Kapitalrücklage	6.300	2.580
Übrige Rücklagen	644	685
Konzern-Bilanzgewinn	68.805	56.625
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-76	72
Minderheitenanteile	4.718	4.746
<b>Eigenkapital</b>	<b>150.241</b>	<b>118.447</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>424.895</b>	<b>410.059</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007

	Fortzuführende Geschäftsbereiche		Aufgegebener Geschäftsbereich		Gesamt Unternehmen	
	1.1.-31.3. 2007 in T€	1.1.-31.3. 2006 in T€	1.1.-31.3. 2007 in T€	1.1.-31.3. 2006 in T€	1.1.-31.3. 2007 in T€	1.1.-31.3. 2006 *) in T€
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>192.133</b>	<b>183.964</b>	<b>15.199</b>	<b>14.307</b>	<b>207.332</b>	<b>198.271</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.762	2.220	676	203	4.438	2.423
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-15.053	4.078	93	-164	-14.960	3.914
Materialaufwand	-115.817	-134.343	-7.052	-7.582	-122.869	-141.925
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe und für bezogene Waren	-109.706	-128.317	-6.649	-7.249	-116.355	-135.566
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.111	-6.026	-403	-333	-6.514	-6.359
Personalaufwand	-17.504	-15.547	-5.173	-4.712	-22.677	-20.259
a) Löhne und Gehälter	-15.207	-13.266	-4.222	-3.831	-19.429	-17.097
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.297	-2.281	-951	-881	-3.248	-3.162
Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.877	-2.918	0	-1.023	-2.877	-3.941
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.933	-16.492	-3.399	-3.287	-26.332	-19.779
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.711</b>	<b>20.962</b>	<b>344</b>	<b>-2.258</b>	<b>22.055</b>	<b>18.704</b>
Zinsergebnis	-1.302	-2.174	-441	-279	-1.743	-2.453
Übriges Finanzergebnis	9	70	0	0	9	70
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>20.418</b>	<b>18.858</b>	<b>-97</b>	<b>-2.537</b>	<b>20.321</b>	<b>16.321</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.014	-8.361	-556	495	-8.570	-7.866
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>12.404</b>	<b>10.497</b>	<b>-653</b>	<b>-2.042</b>	<b>11.751</b>	<b>8.455</b>
Anteile anderer Gesellschafter	401	78	28	0	429	78
<b>Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&amp;R WASAG AG</b>	<b>12.805</b>	<b>10.575</b>	<b>-625</b>	<b>-2.042</b>	<b>12.180</b>	<b>8.533</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,47	0,40	-0,02	-0,08	0,45	0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,47	0,40	-0,02	-0,08	0,45	0,32

\*) geänderte Vorjahreszahlen

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007 (IFRS)

	1.1. bis 31.3.2007			1.1. bis 31.3.2006		
	Aufgegebener Bereich T€	Fortgeführter Bereich T€	Gesamt T€	Aufgegebener Bereich T€	Fortgeführter Bereich T€	Gesamt *) T€
1. Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	344	21.720	22.064	-1.830	20.604	18.774
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	2.876	2.876	1.023	2.918	3.941
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-29	-640	-669	-199	267	68
4. +/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen	-431	-1.031	-1.462	-278	-2.068	-2.346
5. +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-112	-4.658	-4.770	-64	-1.224	-1.288
6. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-29	29	0	36	-36	0
7. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	257	5.161	5.418	-356	-669	-1.025
8. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-43	0	-43	-1	-12	-13
9. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.993	-7.900	-9.893	-2.508	-15.942	-18.450
10. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.273	-13.214	-9.941	6.008	5.861	11.869
<b>11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)</b>	<b>1.237</b>	<b>2.343</b>	<b>3.580</b>	<b>1.831</b>	<b>9.699</b>	<b>11.530</b>
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	50	0	50	2	262	264
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.187	-7.162	-8.349	-1.445	-2.530	-3.975
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-26	-27	0	-128	-128
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16	-16	0	0	0	0
16. + Einzahlungen aus Finanzanlagen	0	-141	-141	0	-151	-151
17. +/- Währungsumrechnung	-40	494	454	0	-248	-248
<b>18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 17.)</b>	<b>-1.162</b>	<b>-6.851</b>	<b>-8.013</b>	<b>-1.443</b>	<b>-2.795</b>	<b>-4.238</b>
19. + Kapitalerhöhung	0	19.831	19.831	0	0	0
20. +/- Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	-127	-127	-40	0	-40
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	-22.615	-22.615	-140	-11.792	-11.932
22. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	391	4.483	4.874	0	1.892	1.892
<b>23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 19. bis 22.)</b>	<b>391</b>	<b>1.572</b>	<b>1.963</b>	<b>-180</b>	<b>-9.900</b>	<b>-10.080</b>
24. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 11, 18, 23)	466	-2.936	-2.470	208	-2.996	-2.788
<b>25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>1.103</b>	<b>12.600</b>	<b>13.703</b>	<b>895</b>	<b>12.878</b>	<b>13.773</b>
26. +/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0	1	1	0	60	60
<b>27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.569</b>	<b>9.665</b>	<b>11.234</b>	<b>1.103</b>	<b>9.942</b>	<b>11.045</b>
Kurzfristige liquide Mittel	1.569	13.897	15.466	1.103	14.942	16.045
Kontokorrentkredit	0	-4.232	-4.232	0	-5.000	-5.000
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>1.569</b>	<b>9.665</b>	<b>11.234</b>	<b>1.103</b>	<b>9.942</b>	<b>11.045</b>

\*) geänderte Vorjahreszahlen

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung <sup>\*)</sup>

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007 (IFRS)

2007	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage in T€	Übrige Rücklagen			Konzernbilanzgewinn in T€	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung in T€	Minderheitenanteile in T€	Gesamt in T€
			Marktbeurteilung finanzieller Vermögenswerte in T€	Cash-Flow-Hedges in T€	Sonstige Rücklagen in T€				
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>53.739</b>	<b>2.580</b>	<b>41</b>	<b>282</b>	<b>362</b>	<b>56.625</b>	<b>72</b>	<b>4.746</b>	<b>118.447</b>
Kapitalerhöhung	16.111	3.720	--	--	--	--	--	--	19.831
Dividenden	--	--	--	--	--	--	--	-213	-213
Marktbewertung finanzielle Vermögenswerte	--	--	-2	-39	--	--	--	--	-41
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	--	-148	528	380
Konzernergebnis	--	--	--	--	--	12.180	--	-429	11.751
Erstkonsolidierung	--	--	--	--	--	--	--	86	86
<b>Stand am 31.3.2007</b>	<b>69.850</b>	<b>6.300</b>	<b>39</b>	<b>243</b>	<b>362</b>	<b>68.805</b>	<b>-76</b>	<b>4.718</b>	<b>150.241</b>

2006	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage in T€	Übrige Rücklagen			Konzernbilanzgewinn in T€	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung in T€	Minderheitenanteile in T€	Gesamt in T€
			Marktbeurteilung finanzieller Vermögenswerte in T€	Cash-Flow-Hedges in T€	Sonstige Rücklagen in T€				
<b>Stand am 1.1.2006</b>	<b>48.358</b>	<b>2.823</b>	<b>60</b>	<b>-115</b>	<b>310</b>	<b>19.030</b>	<b>1.374</b>	<b>3.120</b>	<b>74.960</b>
Anpassung IAS 8	--	--	--	--	--	39	--	--	39
Kapitalerhöhung	--	--	--	--	0	--	--	--	0
Dividenden	--	--	--	--	--	--	--	-40	-40
Marktbewertung finanzielle Vermögenswerte	--	--	294	--	--	--	--	--	294
Währungskursdifferenzen	--	--	--	--	--	--	-109	-2	-111
Konzernergebnis	--	--	--	--	--	8.494	--	-78	8.416
<b>Stand am 31.3.2006</b>	<b>48.358</b>	<b>2.823</b>	<b>354</b>	<b>-115</b>	<b>310</b>	<b>27.563</b>	<b>1.265</b>	<b>3.000</b>	<b>83.558</b>

\*) geänderte Vorjahreszahlen

# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2007 (IFRS)

## Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2007 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzern-Zwischenbericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf tausend Euro (T€).

Der Zwischenabschluss wird in einer im Vergleich zum Jahresabschluss verkürzten Form dargestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Konzern-Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 erläutert. Der Schwerpunkt des Zwischenberichts liegt auf der Darstellung des aktuellen Berichtszeitraums.

Der Zwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Informationen über das Unternehmen gelesen werden.

Nach IAS 34.28 ist es vorgeschrieben, innerhalb der Quartalsberichte dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden wie im jährlichen Konzernabschluss. Demnach ist jede Zwischenberichtsperiode als eigenständige Periode anzusehen.

Entsprechend dürfen Erträge und Aufwendungen, die einmalig, saisonal oder zyklisch anfallen, nicht abgegrenzt oder vorweggenommen werden, wenn das Vorziehen oder die Abgrenzung am Ende des Geschäftsjahres nicht angemessen wäre (IAS 34.37ff).

In den vergangenen Quartalsabschlüssen wurden auf Planwerten basierende, innerhalb des gleichen Geschäftsjahres anfallende wesentliche Abschreibungen und Reparaturaufwendungen bereits mit Beginn des ersten Quartals über das gesamte Geschäftsjahr verteilt. Ziel dieser unterjährig vorgenommenen Abgrenzung, die zum Ende des Geschäftsjahres in einer ordnungsgemäßen Darstellung der Abschreibungen und Reparaturaufwendungen endete, war es, den Aktionären mit Hilfe der Quartalsberichte eine verbesserte Prognose des Konzernjahresergebnisses sowie der erwarteten Dividenden zu ermöglichen. Soweit eine derartige Verteilung in wesentlichem Umfang im Vergleichszeitraum 1. Januar bis 31. März 2006 erfolgte, wurden die entsprechenden Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 angepasst.

Für den Quartalsbericht zum 31. März 2006 wirkt sich diese Anpassung im Wesentlichen dergestalt aus, dass das Sachanlagevermögen um T€ 680 erhöht wurde (Senkung der Abschreibungen) und die sonstigen Rückstellungen eine Senkung um T€ 1.455 (Senkung des Reparaturaufwands) erfuhren. Durch die getätigten Anpassungen ergab sich darüber hinaus eine Anpassung der ergebnisabhängigen Personalaufwendungen und des ausgewiesenen Steueraufwands.

Weitere Anpassungen der Vergleichszahlen zum 31. März 2006 fanden im Hinblick auf Finanzinstrumente (IAS 32) sowie die Bilanzierung von Leasingverhältnissen statt und ergeben sich aus innerhalb des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 vorgenommenen Bilanzierungsänderungen. An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

Auf das Quartalsergebnis wirken sich diesen Anpassungen insgesamt mit T€ 39 aus.

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 10 führte zu keinen Anpassungen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss der H&R WASAG AG werden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der H&R WASAG AG beherrscht werden, d.h. bei denen die H&R WASAG AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens bestimmen kann. Für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Explosivstoffe wurde von einer Kontrolle bis zum Verkaufszeitpunkt am 26. April 2007 ausgegangen.

Zum 31. März 2007 werden 25 inländische und 28 ausländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Im Geschäftsbereich Kunststoffe erfolgte der Markteinstieg in Osteuropa in Tschechien durch die Gründung eines Unternehmens, an dem der H&R WASAG Konzern 52% der Anteile hält.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der H&R WASAG AG schlagen der Hauptversammlung vor, von dem Bilanzgewinn der H&R WASAG AG in Höhe von T€ 29.472 eine Dividende von T€ 16.394 - das entspricht € 0,60 je Aktie – auszuschütten und T€ 13.078 auf neue Rechnung vorzutragen.

Eine Verbindlichkeit wird im Abschluss erfasst, sobald die Hauptversammlung die Dividende beschlossen hat.



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2007 waren konzernweit 1.899 (31. März 2006: 1.781) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 595 (31. März 2006: 428) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ausländischen Konzerngesellschaften.

## Segmentberichterstattung

(1. Januar bis 31. März)

	Explosivstoffe															
	Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe		Kunststoffe		Fortgeführter Geschäftsbereich		Aufgegebener Geschäftsbereich		Summe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierungen		Gesamt	
	2007 in T€	2006 in T€	2007 in T€	2006 in T€	2007 in T€	2006 in T€	2007 in T€	2006 in T€	2007 in T€	2007 in T€	2007 in T€	2006 in T€	2007 in T€	2006 in T€	2007 in T€	2006 in T€
Außenumsätze	179.913	172.481	12.220	11.392	--	--	15.199	14.307	15.199	14.307	--	91	--	--	207.332	198.271
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.973	18.488	464	724	53	58	-97	-2.537	-44	-2.479	-2.822	-1.162	750	750	20.321	16.321

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe aufgrund eines in 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten mit Abschreibungen belastet wird, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden. Diese beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 750 (Vorjahreszeitraum: T€ 750).

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1 – 31.3.2007 in T€	1.1 – 31.3.2006 in T€	1.1 – 31.3.2007 in T€	1.1 – 31.3.2006 in T€
<b>Lieferungen und Leistungen</b>				
Belieferung mit chem.-pharm. Produkten	56.618	51.220	711	1.916
– Salzbergen	44.290	42.074		
– Hamburg	12.328	9.146		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	41	83	2.795	2.884
Kommissionsgebühren	--	--	217	140
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z.B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	231	91	136	3

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 31. März 2007 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forderungen an Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten</b>				
Lieferungen und Leistungen	5.683	3.301	715	1.653
Sonstige Leistungen	9.384	7.594	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>15.067</b>	<b>10.895</b>	<b>715</b>	<b>1.653</b>

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an H&R WASAG AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für **assoziierte Unternehmen** erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Leistungen	Transaktionen an assoziierte Unternehmen		Transaktionen von assoziierten Unternehmen	
	1.1. – 31.3. 2007 in T€	1.1. – 31.3. 2006 in T€	1.1. – 31.3. 2007 in T€	1.1. – 31.3. 2006 in T€
Lieferung von Sprengmitteln	230	98	--	--
Bezug von Wasserstoff und Dampf	--	--	408	396
Zinserträge	12	8	--	--
Mieterträge	10	10	--	--
Dienstleistungen	28	50	--	--

Zum 31. März 2007 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen an assoziierte Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	
	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
Lieferungen und Leistungen	373	382	--	--
Sonstige Leistungen	862	859	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>1.235</b>	<b>1.241</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

Folgende Leistungen wurden für **Organmitglieder** erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden in 2007 an die BOWAS Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 87 (Vj. T€ 10) gezahlt.

Zum 31. März 2007 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen an Organmitglieder		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
Lieferungen und Leistungen	--	--	74	69
Vorstandskredit nach §89 Abs. 1 Satz 4 AktG	1.500	1.500	--	--
Verbindlichkeiten aus Vorstands-Tantieme	--	--	3.446	3.446
Sonstige Leistungen	--	--	215	215
<b>Gesamt</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>3.735</b>	<b>3.730</b>

## Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2007 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
Bürgschaften	1.336	1.635
ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	282	282
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	73	72
<b>Gesamt</b>	<b>2.878</b>	<b>3.176</b>

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betrifft eine Bürgschaft zugunsten der Westfalen Chemie GmbH & Co. KG gegenüber der Commerzbank AG.

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

<b>Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sowie sonstiger mehrjähriger Verpflichtungen</b>	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
davon fällig innerhalb eines Jahres	9.196	8.899
davon fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	12.896	14.991
davon fällig > 5 Jahre	711	158
<b>Gesamt</b>	<b>22.803</b>	<b>24.048</b>
Bestellobligen		
Sachinvestitionen	10.871	10.530
Immaterielle Investitionen	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>10.871</b>	<b>10.530</b>

## Nicht fortgeführte Aktivitäten nach IFRS 5

Unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und den im Zusammenhang mit der Veräußerung stehenden Schulden werden die Vermögenswerte und Schulden des Geschäftsbereichs Explosivstoffe (der Konzerngesellschaften Westspreng GmbH und WANO Schwarzpulver GmbH) ausgewiesen, die am 26. April 2007 veräußert wurden:

	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
Liquide Mittel	1.570	1.104
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	12.171	10.341
– davon langfristig	(912)	(896)
Vorräte	9.307	9.185
Sachanlagevermögen*)	25.861	24.524
Geschäfts- und Firmenwert*)	17.571	17.571
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte*)	547	547
Finanzielle Vermögenswerte*)	335	351
Latente Steuern*)	2.822	2.837
<b>Gesamt</b>	<b>70.184</b>	<b>66.460</b>

	31.3.2007 in T€	31.12.2006 in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.432	6.041
– davon langfristig	(3.245)	(3.094)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.367	4.054
Pensionsrückstellungen *)	3.200	3.169
sonstige Verbindlichkeiten	8.651	7.943
– davon langfristig	(3.206)	(2.968)
Latente Steuern *)	1.363	919
<b>Gesamt</b>	<b>24.013</b>	<b>22.126</b>

\*) sämtliche langfristig

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

In 2005 hat das Europäische Kartellamt eine Untersuchung von Anbietern auf dem Paraffinmarkt eingeleitet. Die Maßnahmen wurden mit einem Anfangsverdacht auf kartellrechtswidrige Absprachen begründet. In diesem Zusammenhang wurden auch Unterlagen von Konzernunternehmen gesichtet und es fanden im Laufe des zurückliegenden Geschäftsjahres Befragungen statt.

Die H&R WASAG AG hat wegen unterstellter Preisabsprachen im Paraffin-Bereich, an denen sie mittelbar beteiligt gewesen sein soll, von der EU-Kommission am 30. Mai 2007 eine Mitteilung der Beschwerdepunkte wegen eines entsprechenden Kartellverstoßes erhalten, mit der (nach Anhörung) die Entscheidung einer Kartellbuße nach den Leitlinien der EU-Kommission angekündigt wird. Die Verantwortlichkeiten, die maßgeblichen Zeiträume und die konkreten Vorwürfe müssen noch analysiert werden, um einschätzen zu können, ob überhaupt und wenn ja in welchem Umfang, das Risiko eines Bußgeldes besteht und insoweit erforderliche Verfahrenskosten zu berücksichtigen wären.

Auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse besteht zum 31. März 2007 keine verlässliche Beurteilungsgrundlage für eine Rückstellung für insoweit mögliche Kartellrisiken.

# Finanzkalender

19. Juli 2007	Hauptversammlung in Hamburg
10. August 2007	Veröffentlichung des Berichts zum zweiten Quartal 2007
12. November 2007	Veröffentlichung des Berichts zum dritten Quartal 2007

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor Relations Team:

H&R WASAG AG  
Investor Relations  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0)5976 945-300  
Telefax: +49 (0)5976 945-308

E-Mail: [investor.relations@hur-wasag.de](mailto:investor.relations@hur-wasag.de)  
Internet: [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)



H&R WASAG AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0)5976 - 945-300  
Telefax: +49 (0)5976 - 945-308

E-Mail: [investor.relations@hur-wasag.de](mailto:investor.relations@hur-wasag.de)  
Internet: [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)